

## 1 **Antrag zum JU-Kreisvorstand:**

### 2 *„Am Bücherbus-Aus festhalten – Zeitgemäße Leseförderung* 3 *entwickeln“*

4 Gute Lesekompetenz ist ein essentieller Faktor für gesellschaftliche und berufliche  
5 Teilhabe. Dies gilt insbesondere in der heutigen Zeit, in welcher über digitale Medien,  
6 Informationen und Meinungen in immer größerem Tempo ausgetauscht werden. Es ist  
7 daher unerlässlich, zeitgemäße Modelle zu entwickeln, mit denen die Lesekompetenz  
8 gefördert wird.

9 Die Junge Union im Kreis Soest fordert, dass im Angesicht dieser Entwicklung, an dem  
10 Beschluss des Kreistages den Betrieb der Fahrbücherei einzustellen festgehalten wird.  
11 Besonders für junge Menschen wirkt der Bücherbus mit seinen festen Fahrplänen aus  
12 der Zeit gefallen. Sie sind es gewohnt ihre Medien rund um die Uhr auf Wunsch zur  
13 Verfügung zu haben.

14 Auch unter Kosten/Nutzen-Gesichtspunkten findet die Junge Union im Kreis Soest den  
15 Bücherbus in keinerlei Form mehr rechtfertigbar. Dass bei Kosten von 300.000€ im Jahr  
16 und runtergerechnet 100€ pro Nutzer bzw. 10€ für jede einzelne Ausleihe (ohne  
17 Abschreibungen), lediglich 1% der Bevölkerung im Kreis Soest erreicht wird, zeugt von  
18 der mangelnden Kosteneffizienz. Hinzu kommen die einmaligen Kosten von 500.000€,  
19 die für eine notwendige Neuanschaffung eines Busses fällig würden. Trotz möglicher  
20 Förderungen bleibt eine erhebliche Summe, die nur verhältnismäßig wenigen  
21 Bürgerinnen und Bürgern exklusiv zugutekommt. Die Junge Union im Kreis Soest  
22 vertritt die Auffassung, dass dieses Geld besser in neue Leseförderungsprojekte  
23 investiert werden sollte.

24 Ein erster Schritt, der die reine Verfügbarkeit von „Lesestoff“ betrifft, könnte der Beitritt  
25 des Kreises zum Verbund von „onleihe24“ sein. Kunden der Stadt- und  
26 Gemeindebüchereien aus Lippstadt, Soest, Warstein, Werl und Wickede, bietet sich hier  
27 bereits ein großes Angebot an ausleihbaren E-Books und weiteren Medien. Der Kreis  
28 Soest sollte hier Möglichkeiten sondieren, diese Leistungen auch allen anderen Bürgern  
29 zur Verfügung zu stellen.

30 Im Anschluss an einen solchen Beitritt, gälte es dann das neue Angebot der breiten  
31 Öffentlichkeit bekannt zu machen. Der Jungen Union im Kreis Soest ist dabei besonders  
32 wichtig, dass junge Familien mit dem Angebot erreicht werden. Gerade das Vorlesen  
33 unterstützt im Besonderen die Entwicklung von Kindern und fördert ihre soziale  
34 Entwicklung. Dies heißt aber nicht, dass ältere Nutzer, die bisher vor allem den  
35 Bücherbus nutzen, abgehängt werden. Für alle, die sich bisher nicht selbstverständlich  
36 im digitalen Umfeld bewegen, sollte es eine Anlaufstelle für technische Fragen beim  
37 Kreis geben. Außerdem müssen lokale Angebote, wie öffentlich zugängliche  
38 Bücherschränke oder ehrenamtliche Büchereien unterstützt und ausgebaut werden.

39 Neben einem solchen digitalen Angebot, gilt es zudem aber auch der Leseförderung  
40 dienliche Veranstaltungen im Kreis Soest anzubieten. Hierzu können klassische  
41 Angebote von Lesenächten genauso zählen, wie auch modernere Formate, etwa eine  
42 Poetry-Slam-Reihe an Schulen. Großen Anklang finden diese Veranstaltungen schon an  
43 Universitäten und auf diese Weise könnte es gelingen, auch bereits Kinder für den  
44 kreativen Umgang mit Sprache zu begeistern. Auch sollten in Kitas und Grundschulen  
45 (Vor-)Leseecken zum Standard werden. Hier ist die Zusammenarbeit mit öffentlichen  
46 Bibliotheken auszubauen.

47 Angesichts dieser Modelle für eine zeitgemäße Leseförderung ist die Junge Union im  
48 Kreis Soest der Überzeugung, dass am „Bücherbus-Aus“ festgehalten werden muss. In  
49 Zeiten zunehmender Digitalisierung und Flexibilisierung der Gesellschaft, sind die  
50 enormen Ausgaben von Steuermitteln für den Bücherbus nicht mehr vermittelbar.

51 Aus diesen eindeutigen Gründen und im Hinblick auf die vielversprechenden  
52 Alternativmodelle sehen wir die Durchführung des Bürgerbegehrens dazu kritisch. Die  
53 hierfür gebundenen Steuermittel in Höhe von etwa 290.000 Euro, sind nach Ansicht der  
54 Jungen Union besser für zeitgemäße Leseförderung einzusetzen.